



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E. V.

### Presseinformation

## **Pflanzenzüchter wollen Versicherung**

*Bonn, 26. Januar 2006 - Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter (BDP) e.V. hält ein Versicherungsmodell zum Ausgleich möglicher Schäden durch den GVO-Anbau nach wie vor für die einzig sinnvolle Lösung. Voraussetzung für ein solches Modell ist die in der Koalitionsvereinbarung angekündigte umfassende Novellierung des innovationsschädlichen Gentechnikgesetzes der Seehofer-Vorgängerin Renate Künast.*

„Bundesminister Seehofer ist gefordert, die Novellierung unverzüglich einzuleiten“, so der Geschäftsführer des BDP, Dr. Ferdinand Schmitz. „Die jetzige minimale Anpassung des Gesetzes zur Vermeidung von Strafzahlungen an die EU ist bei weitem nicht ausreichend.“ Vor allem gilt es, die prohibitive Haftungsregelung zu ändern.

Der BDP tritt für die Koexistenz sämtlicher Anbauformen und die Wahlfreiheit sowohl für Landwirte als auch für Verbraucher ein. Bislang hat die prohibitive Haftungsregelung eine echte Koexistenz verhindert, da sie für die Landwirte ein unkalkulierbares Risiko darstellt. In einer Novellierung des Gentechnikgesetzes müssen daher insbesondere die Haftungsfälle präzisiert werden und die Ursachenvermutung gestrichen werden. Die Gute Fachliche Praxis wird das Miteinander einer Landwirtschaft mit und ohne Gentechnik ermöglichen und dazu führen, dass Beeinträchtigungen nahezu ausgeschlossen sind. Sollte es trotz Einhaltung dieser Koexistenzregeln zu einem Schaden beim Nachbarn kommen, so muss hier eine Versicherung greifen. Bereits praktizierte

Modelle, die auf eine Schadensvermeidung abzielen, sind auch weiterhin einzubeziehen.

„Der BDP ist bereit, sich in die Ausgestaltung einer solchen Versicherungslösung einzubringen und auch über Übergangsregelungen bis zum Eintreten einer Versicherung zu sprechen“, erklärt Schmitz.

„Einen Haftungsfonds lehnen wir jedoch ausdrücklich ab.“

---

Ansprechpartner: Dr. Ferdinand Schmitz  
Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.  
Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn  
Tel. 02 28/9 85 81-10, Fax -19,